

Blick über den Tellerrand: Einblick in ein innovatives Lernmodell auf der Sekundarstufe I



LiLO (Lernen in Lernlandschaften an der OSW)

Zitat vorweg

Die Schule (und Unterricht) muss ein Ort sein, den die Lernenden als erfolgreich erleben. Denn: Zum Erfolg gibt es schlichtweg keine Alternative.

Andreas Müller, 2008



Ich bin ...

Frido Koch

- Sekundarlehrer Sek B/C
- MAS Schulmanagement sowie Beratung & Supervision
- Schulleiter OS Wädenswil seit 2002
- Mitglied Beratungsteam IQES/schulentwicklung.ch



Ich arbeite an der...

**Oberstufenschule
Wädenswil (OSW)**



- Mosaik-Sekundarschule mit Lernlandschaften
- Rund 550 Schülerinnen und Schüler
- 70 Lehrpersonen
- Hauptpreisträgerin Schweizer Schulpreis 2013

Agenda

- Erfolgreich in die Zukunft
- Lernen – ein theoretischer Einblick
- Ein kleines Lernexperiment
- LiLO – praktische Umsetzung an der OSW
- Fazit & Fragen



Erfolgreich in die Zukunft



**Vielfältig
kompetent
sein!**



Erfolgreich in die Zukunft.....

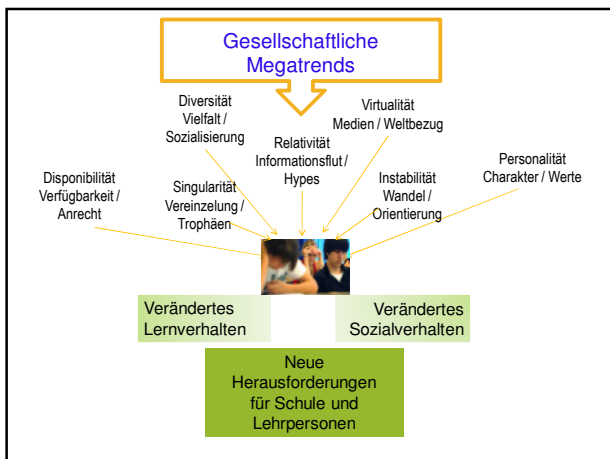
Was heisst das für Sie?

- Notieren Sie sich drei bis fünf wichtige Stichworte (2')
- Kurzer Austausch mit Schulpartner oder Schulpartnerin (2')

Erfolgreich in die Zukunft.....

... heisst aus Sicht Volksschule:

- sich Herausforderungen stellen (schnelle Veränderungen, Digitalisierung,...)
- fachliche und überfachliche Kompetenzen im „Gepäck“
- gerüstet für lebenslanges Lernen mit Motivation und erfolgreichen (Lern-)Strategien



KV-Angestellte sind ein Auslaufmodell

Büroangestellte müssen bald Computern Platz machen. Einer Studie zufolge beläuft sich die Wahrscheinlichkeit hierfür auf mehr als 90 Prozent.

NZZ am Sonntag, 03.01.2016

Roboter, welche die Regale in Einkaufsgeschäften füllen. Selbstfahrende Lastwagen in der Logistik. In vielen Segmenten des Arbeitsmarkts übernimmt der Computer eine immer wichtigere Rolle - ersetzt gar die menschliche Hand. Kassierer im Detailhandel, kaufmännische Angestellte, Metzger, Empfangspersonal, Postangestellte, Buchhalter und Laboranten: All diese Berufe werden automatisiert.

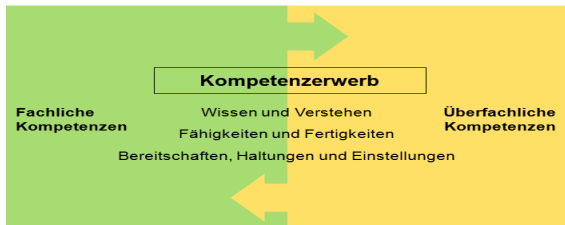
Brynjolfsson rät zu einer Neuerung der Bildung:

«Wir müssen Menschen nicht nur Fakten beibringen, denn Maschinen lernen diese sehr gut **auswendiger**, der Schwerpunkt muss vielmehr auf **Kreativität und Sozialkompetenz** liegen.»

Herausforderungen für die Zukunft

Wir bereiten Schülerinnen und Schüler auf Berufe vor, von denen wir heute noch gar nicht wissen, ob es diese Berufe in zehn Jahren (noch) geben wird.

Fachliche und überfachliche Kompetenzen aufbauen



Quelle: Lehrplan 21

Kompetenzen für die Zukunft

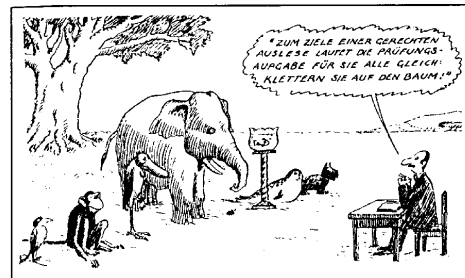
- **Fachkompetenzen** (Aufbau anwendungsbezogenes Fachwissen)
- **Überfachliche Kompetenzen:**
 - **Personale oder Selbstkompetenzen** (Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Motivation, ...)
 - **Sozialkompetenzen** (Kooperations-, Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit, ...)
 - **Methoden- und Lernkompetenz** (learning skills, eigenverantwortliches Lernen, ...)

Gute Gründe.....

... für neue Lernarrangements:

- Herausforderung Heterogenität
- Erkenntnisse der neueren Lernforschung
- Wechsel zu Kompetenzorientierung
- Höhere Selbstwirksamkeit & Motivation

Gute Gründe.....



Herausforderung Heterogenität

Lernen in der Schule mit Zukunft

Diverse Einflussfaktoren aus

- der Lern- und Schulwirksamkeitsforschung
- der Hirnforschung / der Neurobiologie

Trends aus der aktuellen Bildungsdiskussion

- Personalisiertes Lernen als Antwort auf Heterogenität („echte“ Individualisierung)
- Gesellschaftlicher und sozialer Wandel

Lernen: eine zentrale Fragestellung

Wie können wir Lernen noch besser, optimaler und nachhaltiger gestalten“?

(das heisst, nicht alles Bisherige ist per se schlecht... aber nicht alle Wege führen nach Rom...)

Lernen – Weitere Schlüsselfragen

- Wie kann in heterogenen Gruppen erfolgreicher Unterricht gestaltet werden?
- Wie funktioniert nachhaltiges und individualisiertes Lernen?
- Was zeichnet pädagogisch wirksame Schulen aus?

„Lernformel“ nach Andreas Müller

$$\text{LERNEN} = E^3$$

ERFOLG
EIGENSTÄNDIGKEIT
EINGEBUNDENHEIT

Lernen ist ein ...

...persönlicher und autonomer Prozess

Dies erfordert **individuelle** Lernsettings, die eine **tiefe** Auseinandersetzung mit den Lerninhalten ermöglichen und das **Verstehen** fördern (intelligente Lernaufträge und Lernaufgaben mit guter Passung).

Lernen ist ein ...

...sozialer Prozess

Dies erfordert **kooperative** und vielfältige Lernsettings, die das Lernen im **Austausch** (Interaktion) und **Feedbacks** von KollegInnen und Lehrpersonen (Lernbegleitung) ermöglichen.

Lernen ist ein ...

... aktiver und konstruktiver Prozess

Dies erfordert **aktivierende**, sinnstiftende Lernsettings, die **eigenständige** Planung, Durchführung und Reflexion ermöglichen und durch Lernerfolge eine hohe **Selbstwirksamkeit** und **Motivation** fördern.

Ein kleines Lernexperiment: Teil 1

Gleich sehen Sie Folien mit jeweils zwei Wörtern.
Zu diesen Wörtern sollen Sie einen Satz lesen.
Die Rechtschreibung muss dabei nicht beachtet werden.



Andreas Müller

Ein Experiment: Teil 2

Gleich sehen Sie wieder zwei Wörter.
Mit diesen Wörtern sollen Sie einen Satz bilden.
Denken Sie sich irgendeinen Satz aus - es darf auch etwas Komisches sein!



Andreas Müller

Auswertung

Testen Sie nun Ihr Gedächtnis.
Wie hiess das Partnerwort der folgenden Wörter?
An wie viele Worte können Sie sich richtig erinnern?

Auf die Plätze – fertig -



Andreas Müller

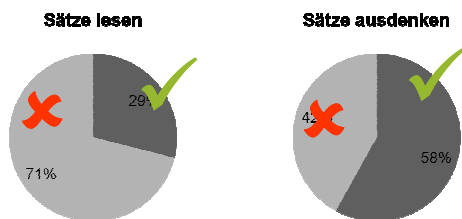
	Wort	Partnerwort
Lesen	Schal	Traum
	Bonbons	Kopfhörer
	Gitarre	Angel
	Party	Flugzeug
	Bett	Gabel
	Sonne	Stuhl

Andreas Müller

	Wort	Partnerwort
Lesen	Schal	Traum
	Bonbons	Kopfhörer
	Gitarre	Angel
	Party	Flugzeug
	Bett	Gabel
	Sonne	Stuhl
Ausdenken	Haus	Rabe
	Drachen	Champagner
	Bleistift	Konzert
	Hose	Lampions
	Auto	Oper
	Sterne	Tisch

Andreas Müller

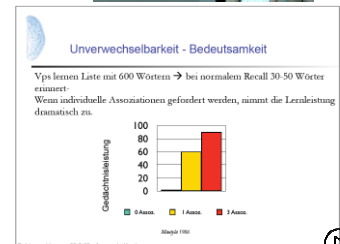
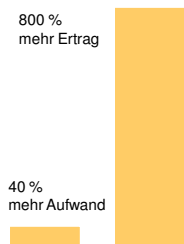
Wie viel wird im Experiment behalten?



Rothen, A. A., & Brown, G. D. (1988).
Context effects on recall of sentences. *Journal of Experimental Psychology: Applied*, 4(4),
406-410.

Nachhaltig lernen: Tiefe der Verarbeitung

Referat von Prof. Dr. Lutz Jäncke
Universität Zürich, Lehrstuhl für Neuropsychologie



Dörmann und Larssen 2010, S. 20 - Abbau - L. Jäncke

Quelle: http://www.achul.in.ch/teaching/semicoaching_2009_080808

LiLO: Unsere Zukunftsvision auf der Sek I



Lernen in Lernlandschaften an der OSW



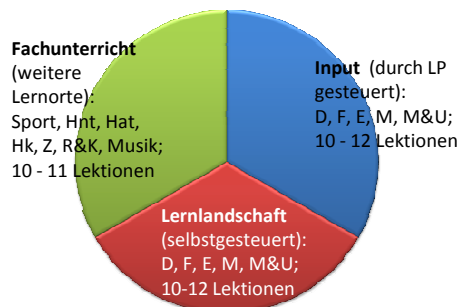
Interne Triebfedern für das Projekt LiLO

- Positive Erfahrungen beim Lernen in Lernateliers (neue 3. Sek)..... *aber früher beginnen!*
- Positive Erfahrungen mit alters-, stufen- und klassendurchmischem Lernen
- Positive Erfahrungen bei der Arbeit mit Wochenplänen
- Evergreen Hausaufgabenproblematik -> neue Lösungen gesucht

LiLO-Konzept in Kürze

- **Selbstständiges Lernen** in Lernlandschaften (persönlicher Arbeitsplatz)
- Arbeitsorganisation mit **Wochenplänen**, mit einem **Lernbuch** (Planung, Reflektion, Feedback) und **InfoMentor** (Software)
- Kooperatives Lernen in **stufen-** und **altersdurchmischten** Gruppen
- Aktive **Beziehungsarbeit** und **Lernbegleitung** (Coaching)

Aufteilung der Unterrichtszeit



Fächerübersicht

Erfahrungswerte aus der Praxis.....

Selbstgesteuert

2/3 Mathematik
1/3 Fremdsprachen
1/2 Deutsch

LP-gesteuert

1/3 Mathematik
2/3 Fremdsprachen
1/2 Deutsch

..... flexible Anpassungen sind erlaubt!

Die Rolle der Lehrperson

Mitentscheidend für das Gelingen von Lernen in Lernlandschaften (und damit von eigenverantwortlichem, individualisierendem Lernen) ist die **Grundhaltung, das Rollenverständnis** der Lehrperson!

Die Rolle der Lehrperson

- **Stärkenorientierung** leben (bedeutet auch, Schwächen nicht eliminieren zu wollen, sondern mit ihnen umgehen zu lernen)
- **Lernende ins Zentrum stellen**, sich selber zurücknehmen können und den Lernenden **zutrauen**, dass sie für sich und ihr Lernen Verantwortung übernehmen können und dass sie motiviert sind zu lernen
- **Loslassen**, Kontrolle abgeben, dafür Begleitung anbieten und Orientierung geben; als Bezugsperson zur Verfügung stehen
- **Wahrnehmen und beobachten**; wenig Erziehung, viel Beziehung

Fazit I

Lernen ist ein aktiver Prozess, darum:

- **Paradigmawechsel vom Lehren zum Lernen**
- Hoher Anteil an selbstätigem Lernen
- Gute Reflexion, auch mit Lernbegleitung

Fazit II

- **Fachkompetenz** (Aufbau anwendungsbezogenes Fachwissen)
- **Methoden- und Lernkompetenz** (learning skills, eigenverantwortliches Lernen, ...)
- **Sozial- und Selbstkompetenz** (Kommunikations- und Konfliktmanagement, Integrationsfähigkeit, ...)

Weitere Informationen



www.oswaedenswil.ch

E-Mail: koch@schulentwicklung.ch oder frido.koch@oswaedenswil.ch

Das Geheimnis des Erfolgs ist anzufangen.

Mark Twain

Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!